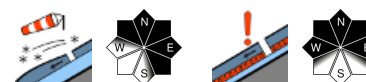


Tribschnee sowie schwache Altschneedecke sind die Hauptgefahr - mit Bereichen mit Regen tritt ein Festigkeitsverlust ein



Allgäuer Alpen, Bregenzerwaldgebirge, Lechtallengebirge, Lechtaler Alpen, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta, Verwall



Lawinprobleme



Gefahrenstufen



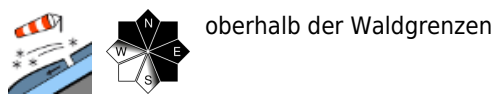
Exposition



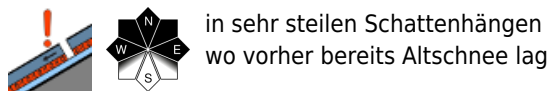
Allgäuer Alpen, Bregenzerwaldgebirge, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta, Verwall



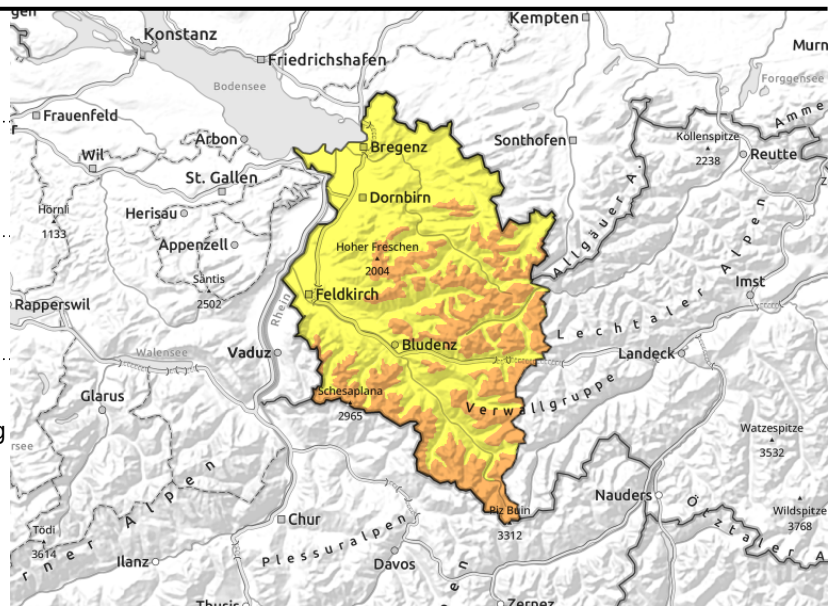
Waldgrenze



oberhalb der Waldgrenzen



in sehr steilen Schattenhängen wo vorher bereits Altschnee lag



frischer Tribschnee und schwacher Altschnee sind störanfällig - mit Erwärmung und Regen zunehmend auch Gleitschneelawinen

Oberhalb der Waldgrenzen besteht verbreitet erhebliche Lawinengefahr. Im windbeeinflussten Steilgelände kann frischer Tribschnee leicht ausgelöst werden. Insbesondere in höhergelegenen, schattseitigen Steilhängen kann die Schneedecke auch in tieferen Schichten gestört werden. Wummgeräusche und Rissbildungen sind Gefahrenzeichen. Einzelne Wintersportler können kleine bis mittlere Schneebrettlawinen auslösen. Auch Fernauslösungen sind möglich. Aktivitäten abseits gesicherter Bereiche erfordern Erfahrung in der Lawinen- und Geländebeurteilung. In Bereichen mit Regeneinfluss verliert die Schneedecke an Festigkeit. Vor allem an steilen Grashängen sind kleine bis mittlere Gleitschneelawinen sowie aus felsdurchsetztem Steilgelände nasse Lockerschneelawinen möglich.

Schneedeckenaufbau

Über Nacht regnete es und es gab oberhalb ca. 1200 m bis zu 10 cm Neuschneezuwachs. Dieser und der Neuschnee der vergangenen Tage wurde oberhalb der Waldgrenzen und mit zunehmender Seehöhe durch zeitweise starken bis stürmischen Wind aus vorwiegend SW-W-NW umfangreich verfrachtet. Somit sind in Kamm- und Passlagen sowie hinter Geländekanten Tribschneeansammlungen entstanden. Solche überdecken auch ältere Einwehungen welche teilweise störanfällig sind. Die Verbindung der obersten Schneesichten zur Altschneedecke vom Spätherbst ist oft nur mäßig bis schwach. Spontan erfolgte Auslösungen, Sprengungen, Fernauslösungen und auch Auslösungen durch Wintersportler bestätigten diese Störanfälligkeit. Auf sonenseitigen Hängen liegen Neu- und Tribschnee teils auf verharschten Schichten oder auch auf aperem Boden. Weitere, detailliertere Schneedeckeninformationen liegen dem Lawinenwarndienst derzeit noch nicht so viele vor.

Wetter

Es ist heute trüb mit schlechten Sichten und Schneefall in höheren Lagen. 15 bis 30 cm Neuschnee und in Staulagen durchaus mehr sind möglich. Bis etwa 1500m hinauf regnet es. Die Temperaturen steigen mit der Warmfront vorübergehend deutlich an. Temperatur in 2000m: -4 bis -1 Grad, Höhenwind: stark bis stürmisch aus westlichen Richtungen.

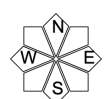
Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



04.12.2021

Tendenz

Die kommende Nacht bringt Regen und Schneefall. Die Schneefallgrenze sinkt dabei wieder bis in tiefe Lagen. Auch der Sonntag wird kalt und winterlich. Je nach Neuschnee und Wind wird die Lawinengefahr gebietsweise ansteigen. Vor allem über den Waldgrenzen und in höhergelegenen, steilen Schattenhängen bleibt die Schneedecke störanfällig. Andreas Pecl

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

